



Einzelabruf zum Außenstellenvertrag Hochbau und Außenanlagen über Architektenleistungen

Zwischen der

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.,

vertreten durch den Vereinsvorstand, dieser vertreten durch den Präsidenten und den Generalsekretär, diese vertreten durch die Abteilung Forschungsbau und Infrastruktur, diese vertreten durch die Referats-leitung


Hofgartenstraße 8
80539 München

-nachfolgend AG-

und



-nachfolgend AN-

wurde mit Datum vom  ein Außenstellenvertrag im Bereich Hochbau und Außenanlagen geschlossen.

§ 1

Gegenstand der Einzelbeauftragung

Auf Grundlage von § 4.1 des Rahmenvertrages wird der AN einseitig mit folgenden Architektenleistungen für folgendes Bauvorhaben beauftragt.

Es handelt sich um eine I / X Maßnahme.


Vorhaben-Bezeichnung: 

SAP-Kürzel / Vorhaben-Nr.: 

In der Liegenschaft / Institut: 

Es handelt sich um einen Umbau von  Objekt(en).

Die konkrete Beschreibung des Bauvorhabens ergibt sich aus Anlage I zum Einzelabruf.

Projektleitung des AG: 

Kontaktdaten Tel: 

E-Mail: 

§ 2

Grundlagen

Gegenstand dieses Einzelabrufes sind:

- Anlage I Anmeldung Mittelbewirtschaftung-Baumaßnahme („grüner Zettel“) samt Honorarberechnung vom [REDACTED]
- Anlage II Rahmenterminplan, wird im Rahmen der Auftragsdurchführung vom AN erstellt
- Anlage III Voraussetzung zur Erstellung von Vorlage von Rechnungen (Anlage H)
- sowie die HOAI und das BGB in der bei Einzelabruf geltenden Fassung

Aus Anlage I des Einzelabrufes ergibt sich das konkrete Leistungsbild sowie die Honorarberechnung (Honorarzone, Honorarsatz).

Der AG beauftragt den AN zunächst mit den Leistungen der Leistungsphasen 2 +3 als Stufe 1 nach der Anlage I dieses Einzelabrufes in Anlehnung an § 34 HOAI i.V.m. der Anlage 10 zu § 34 HOAI.

Die Gesamtbaukosten netto betragen: [REDACTED]

Die Vergütung für die im Rahmen dieses Einzelabrufes beauftragten Leistungen richtet sich nach dem in der Anlage I zum Einzelabruf festgelegten Honorar.

Die Bewertung der Grundleistungen der Leistungsphasen - soweit beauftragt beläuft sich auf: (siehe auch **Anlage I**):

Leistungsphase	Bewertung
1	----
2	7%
3	15 %
4	3 %
5	25 %
6	9,85 %
7	2,65 %
8	32 %
9	2 %

Mit Festlegung des Leistungsbilds wird auch der Zeitpunkt des Terminplans festgelegt.

Für die Abrechnung und/oder Bestimmungen von Teilleistungen einigen sich die Parteien auf die Werte der Teilleistungstabelle der „Siemon – Tabelle“ (von Architekt Dipl.-Ing. Klaus Dieter Siemon), Anlagenband zum Gutachten 2021 (abrufbar unter: <https://www.architektenhonorar.de/siemon-tabellen/>), soweit sich aus dem Vertrag und seinen Bestandteilen nicht etwas anderes ergibt.

Für den Fall, dass der AG Teilleistungen nach Maßgabe der Ziffer 8.5 übernimmt, werden die folgenden Teilleistungen abweichend von Ziffer 8.5.4 wie folgt bewertet:

LP 6:

a) Aufstellen eines Vergabeterminplans sowie eines übergeordneten Prozessplans / Projektterminplans: 0,10 %

f) Zusammenstellen der Vergabeunterlagen für alle Leistungsbereiche: 0,05 %

LP 7:

b) Einholen von Angeboten: 0,05 %

c) Prüfen und Werten der Angebote einschließlich Aufstellen eines Preisspiegels nach Einzelpositionen oder Teilleistungen, Prüfen und Werten der Angebote zusätzlicher und geänderter Leistungen der ausführenden Unternehmen und der Angemessenheit der Preise: 0,8 %

d) Führen von Bietergesprächen: 0,05 %

e) Erstellen der Vergabevorschläge, Dokumentation des Vergabeverfahrens: 0,25 %

f) Zusammenstellen der Vertragsunterlagen für alle Leistungsbereiche: 0,05 %

h) Mitwirken bei der Auftragserteilung: 0,15 %

Die Gesamtbaukosten hat der AN bei seiner Planung zu jeder Zeit zu berücksichtigen. Bei Änderung dieser vom AG festgelegten Gesamtbaukosten erfolgt eine schriftliche Mitteilung des AG an den AN.

Der erhöhte Umbauzuschlag beträgt 30%; mit ihm ist auch die mitzuverarbeitende Bausubstanz vollständig abgegolten.

Der Umbauzuschlag ist auf die anrechenbaren Kosten der Ausstattung (KG 611 und KG 612) und auch auf besondere /zusätzliche Leistungen nicht anzusetzen.

§ 3

Weitere Bestandteile

Die Nebenkosten nach § 14 HOAI werden mit 5 v. H. vom Nettohonorar zzgl. USt. in gesetzlicher Höhe pauschal erstattet. Hierin sind auch die Kosten für Vervielfältigen der Unterlagen und Leistungsverzeichnisse, Porto- und Fernmeldegebühren, Fahrten des AN und seiner Mitarbeiter zur Baustelle, sowie Fahrten zu Besprechungen im Rahmen der Planung und Bauabwicklung enthalten.

Soweit beauftragt, hat der AN bei der Rechnungsprüfung folgendes zu beachten :

Der AN hat eingehende Rechnungen unverzüglich auf ihre Prüffähigkeit und Übereinstimmung mit den jeweiligen vertraglichen Grundlagen (insb. eventuell vereinbarte (Stoff-)Preisgleitklauseln) zu prüfen, und im Falle der Prüffähigkeit anhand der vertraglichen Grundlagen fachtechnisch und rechnerisch zu prüfen und mit den entsprechenden Feststellungsvermerken festzustellen. Diese Leistungen sind mit der Vergütung für die Grundleistungen abgegolten.

Der AN hat die geprüften Rechnungen der einzelnen Unternehmer innerhalb folgender Fristen vorzulegen:

Abschlagsrechnungen:

10 Tage vor Ablauf der Fälligkeit von 21 Tagen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 3 VOB/B

Schlussrechnungen:

16 Tage vor Ablauf der Fälligkeit von 30 Tagen gem. § 16 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 VOB/B

21 Tage vor Ablauf der Fälligkeit von 60 Tagen gem. § 16 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 VOB/B

Die Rechnungsprüfung hat durch den AN digital mit Prüfstempel gemäß Stempelvorschlag in Anlage H zum Einzelabruf und digitaler Signatur (fortgeschrittene digitale Signatur (feS)) zu erfolgen. Dabei kann der Nachweis der geprüften Einzelpositionen im Rechnungsdokument oder mittels separater Prüfrechnung geführt werden.

Die geprüften Rechnungen einschließlich deren Anlagen sind entsprechend der Maßnahmenart gem. Ziffer 1.5 für zentralverwaltete Maßnahmen vorab digital per Email (Rechnung im Anhang als pdf-Datei) an baurechnung@gv.mpg.de sowie zusätzlich auf dem Postweg an die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Abteilung Forschungsbau und Infrastruktur, Hofgartenstr. 8, 80539 München zu übermitteln. Für Institutsmaßnahmen gilt dies entsprechend für das betreffende Max-Planck-Institut und die von diesem mit dem AN vereinbarte Email-Adresse. Dies gilt bis zu einer ggf. anderslautenden Mitteilung des Auftraggebers zum eRechnungsprozess.

Der AN hat ausreichende Kontrollen der Baustelle vorzunehmen, deren Häufigkeit sich nach ihrer Notwendigkeit und nach dem Fortgang der Arbeiten richtet.

Im Übrigen gelten die Regelungen des Bauaußenstellenvertrages fort.

München, den

.....

AG